



Echtes Ausrufezeichen

Sauerland Kurier

06.01.2010

Bogenschützen mit einem der größten Parcours in Europa

■ Von Lars Lennep
l.lennep@sauerlandkurier.de

Brilon.

Nach fast dreijähriger Wartezeit und dem Ausweichen auf eine Übergangslösung gibt es für die Sauerländer Bogenschützen frohe Kunde zu verkünden: Im April beziehungsweise Mai werden sie ihren langersehnten neuen Parcours beziehen können, der zu den größten in Europa zählen wird.

Die Tinte unter den Verträgen ist noch nicht ganz getrocknet, aber die Freude bei den Sauerländer Bogenschützen ist jetzt schon enorm. Nach einem langwierigen Hin und Her wurde dem Verein in der vergangenen Woche auch von offizieller Seite die Errichtung des neuen Parcours genehmigt, der um ein Drittel umfangreicher sein wird als der ursprüngliche Übungsplatz in Brilon-Petersborn.

Mit 140 beschießbaren Zielen, kompakteren Abstandsflächen und einer Fläche von 230.000 Quadratmetern wird der neue Standort südöstlich von Brilon zu einem der größten Parcours in ganz Europa zählen. „Rund 80 Prozent der bestehenden Schießplätze sind kleiner als unser neuer Parcours in Brilon“, erklärt



Die Verwüstungen durch Kyrill waren verheerend.



Die „Jagdhütte am Schwarzen Haupt“ ist der neue Ausgangspunkt für die zwei Bogenschießrunden, die die Gäste auf dem neuen Parcours absolvieren können.

Reimund Siebers, 1. Vorsitzender der Sauerländer Bogenschützen.

Investitionen von 20.000 Euro

Auf rund 20.000 Euro lassen sich die Investitionen für das neue Schießgelände beziffern. „Und das alles finanzieren wir vom Verein selbst“, so Siebers. Man berufe sich bei der Kostenabdeckung vor allem auf Sponsorengelder und Mitgliedsbeiträge. Zudem seien die überregionalen Gastschützen, die nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa (unter anderem Belgien, Niederlande, Dänemark, Österreich) kommen, eine wichtige Einnahmequelle.

Auch die Infrastruktur wird im Vergleich zum vorherigen Parcours am Rothaarsteig ausgebessert. Ein Parkplatz wird direkt an Start und Ziel zur Verfügung stehen. Ausgangspunkt der zwei großen

Bogenschießrunden wird die „Jagdhütte am Schwarzen Haupt“ sein, die mit ihrer urigen Gemütlichkeit ein echtes Highlight darstellen soll, so der Verein. Zudem liegt der Berggasthof Kemper in unmittelbarer Nähe zum Parcours und wird als beliebter Treffpunkt für Biker und Wanderer sicherlich auch den ein oder anderen Bogenschützen zum Verweilen einladen.

Nötig geworden ist der Umzug bereits im Januar 2007. „Der Orkan Kyrill hat damals über 50 Prozent unseres gesamten ursprünglichen Parcours in Brilon-Petersborn zerstört“, erläutert Reimund Siebers, „die Schäden waren nicht mehr zu beheben“. Das in der Zusammenarbeit mit der Stadt vereinbarte Ausweichen in ein nahegelegenes Waldstück war eigentlich nur als „Übergangslösung“ vorgesehen, zog sich aber weit über zwei Jahre hin, bis schließlich im Sommer 2009 erste konkrete Pläne für den neuen Parcours entworfen wurden.